

AsphaltbauerIn

Die Berufstätigkeit

Ziel der Arbeit von AsphaltbauerInnen ist es alles wasserdicht zu hinterlassen, denn durch das Abdichten mit Asphalt (Gussasphalt) wird dafür gesorgt, dass die Witterung den Belägen nichts anhaben kann. Der verlegte Asphalt soll Wasser - ob Sickerwasser oder Bodenfeuchtigkeit - widerstehen.

Die Beläge von Straßen müssen bestimmten Belastungen standhalten. AsphaltbauerInnen sorgen dafür, dass sich Straßen zum sicheren und schnellen Fahren eignen. Auch Rollfelder, Parkdecks, Schulhöfe, Hallenböden oder Sportanlagen werden mit einer Asphaltdecke belegt, eben alles, wo belastbare Bodenbeläge gebraucht werden.

Die/Der AsphaltbauerInnen stellen speziell in Bezug auf ihre Festigkeit, Dichte und Haltbarkeit und genau auf ihren zukünftigen Einsatzort abgestimmte Asphaltgemische her.

Im Straßen- und Brückenbau sowie für Tiefgaragen und Parkdeckbeläge werden Gussasphalt zur Abdichtung und als Fahrbahnbelag benutzt. Vor dem Einbau werden Oberflächen zunächst vorbehandelt; der Untergrund wird gesäubert, imprägniert und versiegelt. Danach werden Korrosionsschutz sowie Haftsichten aufgetragen.

Betonbrücken erhalten eine Spezialbehandlung durch Dampfdruckspannungsschichten. Der Fahrbahndeckungsbelag wird in Asphaltmischanlagen mit den Zutaten Bitumen und Gesteinskörnungen hergestellt. Manchmal führt die/der AsphaltbauerIn Instandhaltungsarbeiten aus oder belegt Gehwege, kleinere Fahrwege oder Sportanlagen.

AsphaltbauerInnen führen große Maschine, wie z. B. eine massive Straßenwalze, die mit Vibration den Asphalt verdichtet. AsphaltbauerInnen arbeiten an häufig wechselnden Arbeitsplätzen, die auch nicht immer in der Nähe des Wohnortes sind.

Der Bildungsweg

Bevor du dich für eine Ausbildung zur/zum AsphaltbauerIn entscheidest, solltest du unbedingt überprüfen, ob du:

- gerne im Freien und im Team arbeitest
- körperlich fit bist und gerne anpackend arbeitest
- eine gute Auge-Hand-Koordination hast
- gegen Hitze, Regen, Kälte empfindlich bist
- Gerüche, Maschinenlärm, Schmutz, Rauch, Gase, Dämpfe verträgst
- bereit bist, lästige schwere und warme Schutzkleidung zu tragen
- so flexibel bist, sehr früh aber auch sehr spät oder sogar in Schichtarbeit zu arbeiten
- technisches Verständnis hast
- logisch und analytisch Denken kannst und physikalisches Verständnis hast
- handwerkliches Geschick hast

Empfohlener Schulabschluss

- Hauptschulabschluss
- Gute Noten in Mathematik und Physik



Duale Ausbildung

▪ **Praxis: Ausbildungsbetrieb/Überbetriebliche**

Ausbildungen

Betriebliche Ausbildungsinhalte

Dein Ausbildungsbetrieb vermittelt die praktische Anwendung der gelernten Inhalte, z. B.

- ✓ Werkzeuge, Baugeräte und -maschinen zu unterscheiden
- ✓ Werkzeuge und Baumaschinen handzuhaben
- ✓ Baugruben, Gräben und Schalungen herzustellen
- ✓ Mörtel- und Betonmischungen, Bewehrungen, Dämmungen, Wandputz und Estrich herzustellen
- ✓ Eigenschaften von Gussasphaltemischungen zu unterscheiden
- ✓ Wärme- und Schalldämmmaßnahmen auszuführen
- ✓ Maschinen zum Aufbereiten, Transportieren zu bedienen
- ✓ Asphalt zu verlegen und zu behandeln
- ✓ Maschinen einzurichten und zu warten
- ✓ Anforderungen beim Abdichten gegen Sicker- und Oberwasser zu berücksichtigen
- ✓ Brückenbauwerke abzudichten
- ✓ Fugen mit dauerplastischen und -elastischen Materialien abzuschließen

▪ **Theorie: Berufsschule**

Schulische Ausbildungsinhalte

Die Berufsschule vermittelt dir das theoretische Wissen, das du für deinen Beruf benötigst, z. B.:

- ✓ Grundlagen der Baustofftechnik
- ✓ Mathematik
- ✓ Unfallverhütung und Erste Hilfe
- ✓ Gussasphalte unterscheiden
- ✓ Konstruktionen verschiedener Art mit Gussasphalt unterscheiden
- ✓ Werkzeuge, Geräte, Maschinen verschiedener Bauverfahren anwenden
- ✓ Durchführen von Arbeitsplanungen
- ✓ Energiearten ganz genau kennen
- ✓ Mathematische und physikalische Inhalte:
 - Temperatur und Wärme
 - Flächen, Volumen und Massen
 - Technische Zeichnungen/Verlegpläne interpretieren und selbst erstellen
 - Maßstäbe
 - Skizzen anfertigen



Ausbildungsdauer

3 Jahr(e) Ausbildungsdauer